

FELDMOTOR
LANZ
DAS ZEITGEMÄSSE
GESPANN

25 PS Feldmotor LANZ

Telegramm-Bezeichnung: **Feldarbeit**

Gewicht des Feldmotors, betriebsfertig, etwa 3450 kg.

Spurweite: 1300 mm von Mitte zu Mitte Räder. Radstand 1900 mm.

Außenmaße: Größte Länge des Feldmotors über alles 3650 mm; größte Breite 1630; größte Höhe mit Dach 2400 mm, ohne Dach 1850 mm.

Bremse: Mit Handhebel-Bremse auf die Hinterräder wirkend.

Hinterräder: 1600 mm Durchmesser. Mit Sandleisten besetzt. 230 mm Radbreite.

Greifer: An jedem Hinterrad 12 ausstellbare Greifer für 6 oder 10 oder 14 cm Greiferlänge.

Vorderräder: 900 mm Durchmesser. Je 120 mm breit. Mit Spurring. Mit je 2 aufschraubbaren Winkelschneiden.

Motor: 4-Zylinder. Mit Pallas-Vergaser und Bosch-Lichtbogenzündung. Mit Umlaufkühlung. Mit selbsttätigem Regulator. Leistung 25 PS bei etwa 650—680 Uml./Min.

Brennstoff: Benzol. Schwerbenzin. Benzol-Spiritus. Treiböl (Benzol mit 30 bis 50 % Rohöl). Gasöl. Benzin.

Getriebe: 3 Vorwärts-Fahrgeschwindigkeiten, 1 Rückwärtsgang.

Fahrgeschwindigkeiten:

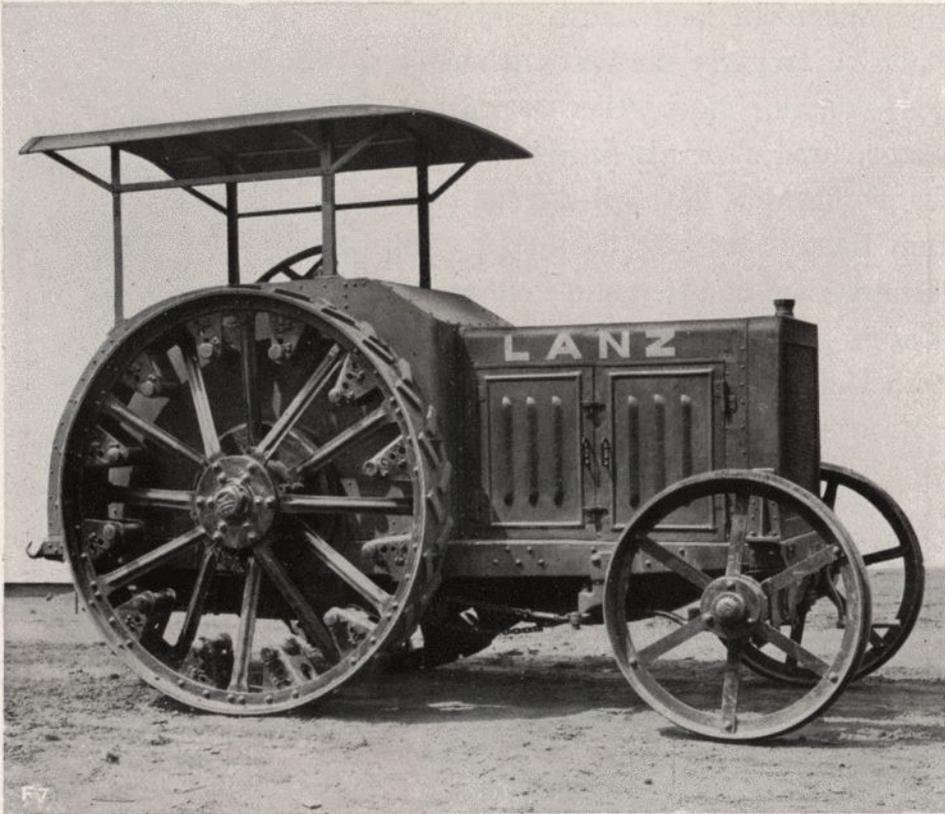
I. Gang	2,6 km in der Stunde
II. „	3,7 „ „ „ „
III. „	5,6 „ „ „ „
Rückwärtsgang	2,5 „ „ „ „

Brennstoffverbrauch: Durchschnittlicher Tagesverbrauch annähernd 30—70 kg Benzol je nach Belastung der Maschine und Beschaffenheit des Brennstoffs.

Ölverbrauch: 2—5 kg für den Tag je nach Güte des Schmieröls. Gutes Öl kann nach dem Filtrieren mindestens dreimal wieder verwendet werden.

Seilwinde: Mit 50 m Drahtseil; Seilzuggeschwindigkeit 25 m in der Minute.

Drehsch Antrieb: Riemenscheibe auf der verlängerten Vorgelegewelle des Getriebes. Durchmesser der Riemenscheibe 432 mm; Drehzahl 450 Uml./Min.



Als Zugmotor (Traktor, Schlepper) erfüllt der

25 PS Feldmotor LANZ

die Aufgabe der Gespanne, d. h. er ist eine Vorspannmaschine, an die man durch einfaches „Umspannen“ alle die Feldgeräte ihren Bedarfszeiten entsprechend anhängt, die bisher vom Ochsen- oder Pferdegespann gezogen wurden. Es kann somit jedes vorhandene **Feldgerät** wie insbesondere die Mähmaschine, der Pflug, die Egge und Walze, die Drillmaschine usw., sodann jeder vorhandene Fuhrwagen oder sonstige **Lastenzug** ohne besondere Umänderung in gleicher Weise wie beim Gespannbetrieb weiter verwendet werden.

Außerdem kann durch Einbauen einer Seilwinde die Verwendbarkeit des Feldmotors noch weiter ausgedehnt werden und zwar als Anrückmaschine für Forstbetrieb, als Seil-Zugmaschine zum Baumroden wie überhaupt zum Herausziehen und Heranholen schwerer Wagen und Lasten und schließlich nach Einbau eines Dreschantriebes als



Durch die um einen Drehbolzen schwingende Vorderachse paßt sich der Feldmotor allen Bodenunebenheiten an.



Ausstellen oder Einziehen der Greifer durch einfaches Umstecken von Bolzen.

Antriebsmotor landwirtschaftlicher Maschinen wie Dreschmaschinen, Strohpressen, Schrotmühlen, Zentrifugen, Häcksel- oder Rübenschnneider, Holzläge- od. Spaltmaschinen, Bewässerungspumpen und anderer mehr.

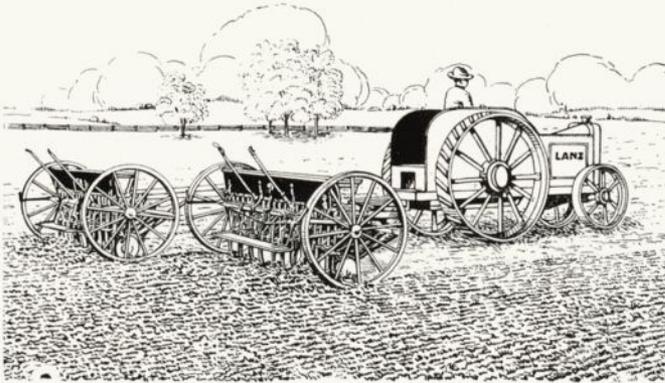
Die Verwendungsmöglichkeit ist mithin eine derart vielseitige, daß der Feldmotor bei fachgemäßer Betriebseinteilung das ganze Jahr über ständig beschäftigt wird, wodurch seine Rentabilität unter allen Umständen gesichert ist.

1.

Feldgeräte ziehen

Mähmaschinen: Der Feldmotor ist das gegebene Zugmittel für Mähmaschinen. Ebenso wie mehrere Grasmäher zieht der Motor insbesondere 2 hintereinandergehängte Selbstbinder. Selbst in schwerer Frucht und auf stärkeren Steigungen wird 1 Selbstbinder immer mit Sicherheit durchgezogen. Bei mehreren angehängten Bindern wird in der Regel vor jeden Binder ein Lenkkarren vorgefetzt.

Pflüge: An den Zughaken des Feldmotors kann jeder vorhandene Dreifchar- oder Zweifcharpflug beliebiger Bauart angehängt werden. Zum Schälen werden 3 Zweifcharpflüge nebeneinander oder ein mehrschariger Schälplflug angehängt. Der Feldmotor fährt mit allen vier Rädern auf dem gewachsenen Boden, also neben der Furche. Die Vorderräder erhalten aufschraubbare Winkelschneiden zum sicheren Spurhalten. Die großen Hinterräder sind mit herausstellbaren Greifern versehen, die auf drei verschiedene Längen (6, 10, 14 cm) in kurzer Zeit umgestellt werden können. Die Greifer sind schräg gestellt, so daß beim Austauschen das geringste Maß von Arbeitsverlust eintritt.



Der Feldmotor Lanz zieht 2 angehängte Drillmaschinen.

Eggen: Werden mit 4 bis 6 m Arbeitsbreite am Eggenkarren angehängt.

Je nach Bodenzustand fährt man ohne oder mit ausgestellten Greifern.

Walzen: Walzen und Schleifen und

ähnliche Geräte werden in gleicher Weise wie Eggen angehängt.

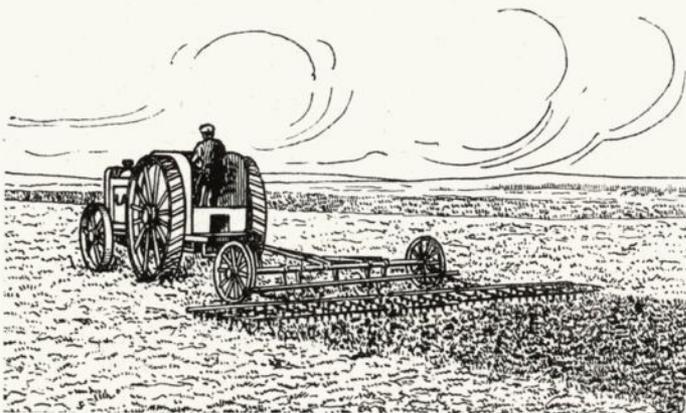
Grubber und Kultivatoren: Hierbei spielt das sehr geringe Gewicht eine große Rolle, da der Feldmotor im Frühjahr bereits auf den Acker kann, wenn Gespanne noch einsinken. Bei Bedarf können besondere Verbreiterungen für Hinterräder und Vorderräder geliefert werden.

Drillmaschinen: Die Drillmaschinen oder Säemaschinen werden zu zweien oder dreien an den Feldmotor angehängt und wie

bei Gespanntrieb gesteuert.

Düngerstreuer:

Der Feldmotor zieht den Jaucheverteiler, den Düngerstreuer, die Hederichspritze u. alle ähnlichen Geräte.



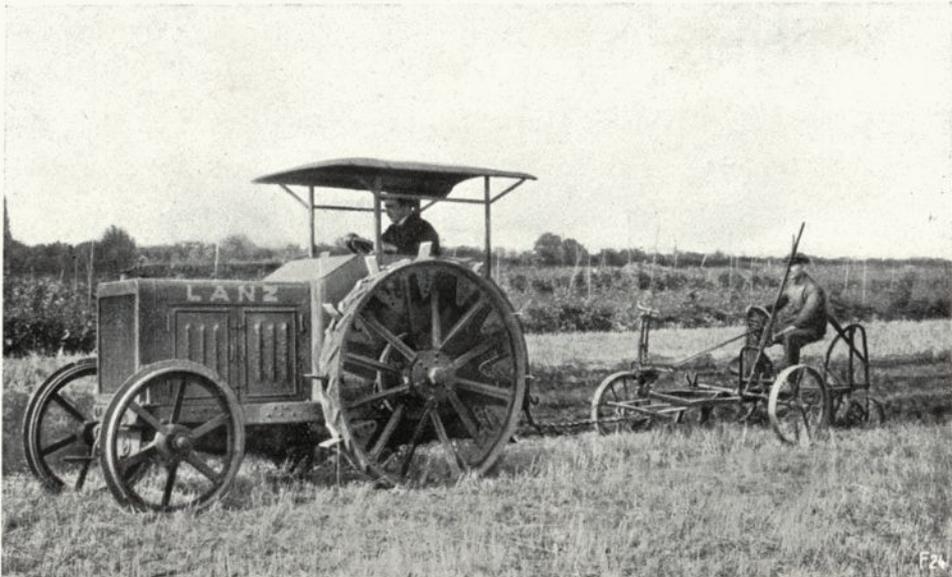
Der Feldmotor Lanz zieht angehängte Eggen.



Der Feldmotor Lanz zieht einen Mc Cormick Selbstbinder in schwerem Lagergetreide.



Der Feldmotor Lanz zieht 2 angehängte Grasmäher mit dem II. Gang (3,7 km in der Stunde).



Der Feldmotor Lanz zieht einen Dreifchar-Anhängepflug von Gebr. Eberhardt-Ulm bei herausgestellten Greifern.



Der Feldmotor Lanz zieht einen Dreifur-Anhängepflug von Gebr. Eberhardt-Ulm bei herausgestellten Greifern.



Die Einfachheit der Bedienung:

Zum Fahren nur 2 Hebel (rechts) und zwar:

1 Kupplungshebel zum „Fahren“ und „Halten“

1 Schalthebel zum Schalten der 3 Fahrge­schwindigkeiten und des Rückwärtsganges.

Der **Gashebel** hat drei Stellungen: Leerlauf, Mittellauf, Vollaft.

Die übrige Regelung erfolgt völlig selbsttätig durch den Regulator des Motors.

2. Lasten fahren

Der Feldmotor Lanz fährt alle Lasten in gleicher Weise wie die Gespanne und zwar leistet er dabei so viel wie 4–8 Pferde an der Deichsel. Der Vorteil ist, daß die Maschine auch auf sandigen und durchweichten Feldwegen sowie auf nassem Acker die Last durchzieht, wenn nötig unter Zuhilfenahme der ausstellbaren Greifer. Auf guter Straße können Anhängelasten von etwa 200 Zentner gezogen werden, auf größeren Steigungen entsprechend weniger.



Der Feldmotor Lanz zieht 2 Anhängewagen mit 8000 kg = 160 Zentner Gesamtlast eine Steigung von 5% hinauf.



Der Feldmotor Lanz zieht 2 Wagen Kies mit 140 Zentner Last
eine stark ansteigende Höhenstraße hinauf.

Der Feldmotor zieht alle vorkommenden Fuhren wie z. B.: Düngertfuhren, Mistfuhren, Kartoffelfuhren, Rübentfuhren, Erntetfuhren, Kunstdüngeranfuhr und Kohlenanfuhr von der Bahn, Getreideabfuhr zur Bahn oder Mühle, Baumaterial- und Steinfuhren. Fahrgeschwindigkeit auf guten Wegen 2,6 bis 5,7 km/Std.

Ferner zieht der Feldmotor die Dreschmaschine mit angehängter Strohpresse an ihren Aufstellungsort, ebenso alle benötigten Feldgeräte selbst auf das Feld.

Von besonderem Vorteil ist bei allen diesen Lastenfuhren, daß der Feldmotor infolge seines geringen Gewichtes von nur 3450 kg auch auf gemeindlichen Nebenstraßen mit Brücken leichter Tragfähigkeit fahren kann. Ferner wird durch seine geringe Außenbreite (nur 1,63 m) der Verkehr auf schmalen Wegen nicht behindert.



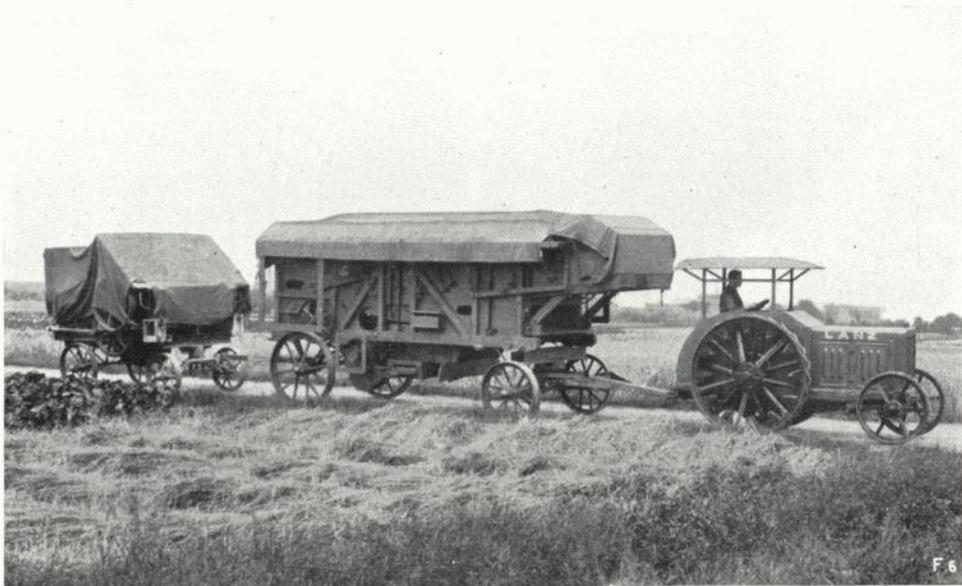
Der Feldmotor Lanz zieht einen Lokomobilkeffel mit **12000 kg = 240 Zentner** Gesamtgewicht.



Der Feldmotor Lanz zieht einen Wagen Reps aus dem Acker heraus vor die Scheune.



Der Feldmotor Lanz zieht einen Kieswagen von 80 Zentnern Gefamtlast auf eine Anhöhe mit 10⁰/₀ höchster Straßensteigung.



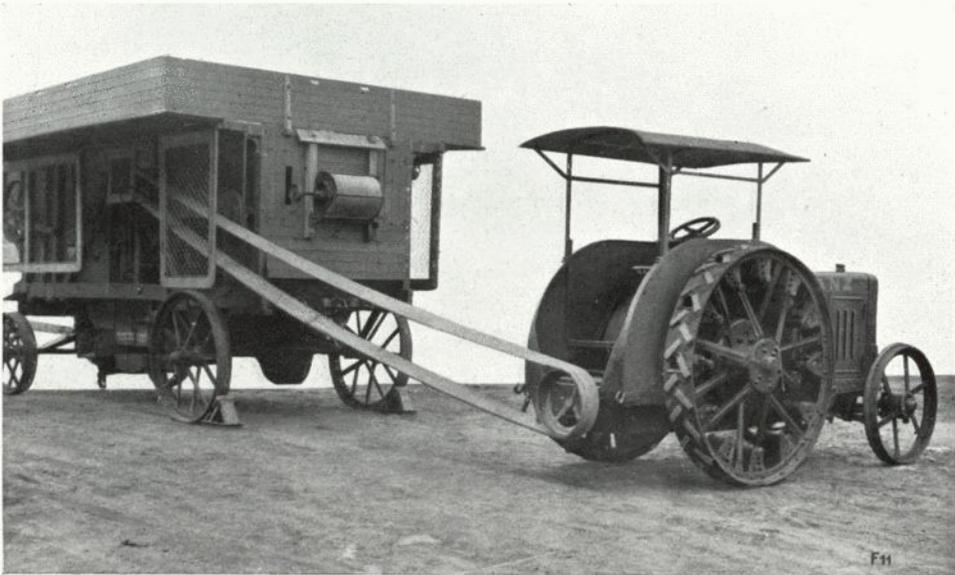
Der Feldmotor Lanz zieht Drechmaschine und Strohpreße mit 9500 kg = 190 Zentner Gefamtlast auf das Feld.

3.

Antriebsmotor

Ein angebauter Drehchantrieb gestattet den Feldmotor auch als Drehmotor zu benutzen. Ferner können mittels des Riementriebes alle Hofmaschinen angetrieben werden, wie Schrotmühlen, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Zentrifugen, Holzlägen, Wasserpumpen usw.

Die Bedienung des Drehchantriebes erfolgt schnell und einfach. Das Einschalten der Riemenscheibe erfolgt durch den Kupplungshebel bei neutral gestelltem Schalthebel. Das Einschalten der anzutreibenden Maschine wird mithin ganz allmählich unter Benutzung der Motor-Kupplung bewirkt, sodaß ein besonderes Vorgelege oder dergl. nicht erforderlich ist.



Der Feldmotor Lanz treibt von der Riemenscheibe aus die Drehmaschine an.



Der Feldmotor Lanz auf schmalem Feldweg und auf starker Steigung.



Aus der Fabrikation der Feldmotoren Lanz.